

# Protokoll zur Ortsbeiratssitzung

Donnerstag, den 23.03 um 19.00 Uhr, DGH Buchenau  
Öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Buchenau, Branders und  
Giesenhain

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Vorstellung Planungsergebnisse Themenspielplatz - Kraft und Energie
3. Verschiedenes

## 1. Eröffnung und Begrüßung

Der Ortsvorsteher Frank Otter eröffnete die Sitzung und begrüßte alle Anwesenden, insbesondere den Bürgermeister Hermann-Josef Scheich sowie den Ersten Beigeordneten Theo Kohlmann und weitere Mitglieder der Gemeindevertretung, außerdem vom Landkreis als Bewilligungsstelle Frau Aliu und Herrn Simon, von der Gemeindeverwaltung Frau Kadlick und Herrn Herbig (Anwesenheit siehe Liste im Anhang). Er zeigte sich erfreut, dass auch die Vorstände der Vereine sowie viele Bürger der Einladung gefolgt sind.

Der Bürgermeister begrüßte anschließend ebenfalls die Anwesenden und übergab nach einführenden Worten an Herrn Zehringer vom beauftragten Planungsbüro Stadt und Natur aus Kassel.

## 2. Vorstellung Planungsergebnisse Themenspielplatz - Kraft und Energie

Herr Zehringer erläuterte anhand der Abbildungen der beiden bisher ausgearbeiteten Planungsvarianten, welche Elemente in die Zeichnungen Eingang gefunden haben. Beiden Varianten gemein ist der Erhalt der bisherigen Wegeverbindung, die mit einem Rundweg erweitert wird, um das übrige Gelände für den Spielbetrieb zu erschließen. Beide Varianten enthalten zudem einen Kleinkindbereich, eine Kletteranlage, eine Erweiterung des Zugangs zum Gewässer durch eine Flachwasserzone mit Wasserspielgeräten, weitere Spielgeräte mit verschiedenen Möglichkeiten der „Kraft-Anwendung“ (Schaukeln, Karussell, Kletterbereiche), ruhigere Bereiche mit Waldsofas oder Sitzgelegenheiten, die Integration und Erweiterung der bereits vorhandenen Fitnessgeräte. Ebenso ist in beiden Versionen eine bauliche Betonung des Eingangsbereichs vorgesehen.

Mit verschiedenen Wortmeldungen wurden die vorgestellten Elemente beurteilt. Themen waren hier:

**Eingangsbereich:** dieser sollte den Zugang von der Hauptstraße betonen und sichtbar machen, jedoch die Anforderungen für die Pflegefahrzeuge des

Bauhofs berücksichtigen. Nach Möglichkeit sollen in diesem Bereich auch ein Stromanschluss und eine Anschlussmöglichkeit für einen Toilettenwagen vorgesehen werden.

Die Einrichtung von festen sanitären Anlagen wurde besprochen, aber als zu pflegeaufwändig und kostenintensiv in der laufenden Unterhaltung angesehen.

**Unterstand:** von der Bürgerschaft gewünscht ist ein offener Unterstand, der bei Veranstaltungen für das Aufstellen von Bierzeltgarnituren genutzt werden kann. Auch alltägliche Nutzungen für Picknick, Kindergeburtstag oder als externes „Klassenzimmer“ sollen möglich sein.

Nach der ersten Entwurfsstudie war neben dem Energiethema auch die Einrichtung eines größeren Pavillons mit burgartigem Charakter als Element in die Bewilligung eingegangen.

Kontrovers wurde die Ausgestaltung eines **Wasserspielbereichs** diskutiert. Das Heranführen des Spiels an das Gewässer stellt eine Erhöhung der Unfallrisiken dar, kann aber selbst durch Abzäunungen nicht absolut sicher gestaltet werden. Das Ausformen eines flach abfallenden Bereichs verringert jedoch das Gefahrenpotential im Vergleich zur jetzigen Situation mit sehr steil abfallendem Ufer. In diesem Bereich sollen Geräte zur Beschäftigung mit dem Element Wasser geschaffen werden: Archimedische Spirale zum Wasserheben, Wasserrad, Wassertisch o.ä.. Ein regelrechter Eitra-Strand wird sich nicht einrichten lassen, auch das Integrieren eines Kneipp-Bereichs wird sich aufgrund der wechselnden Wasserstände und dem sich so anreichernden Material eher nicht realisieren lassen. Allerdings soll durch große Steinstufen die Möglichkeit, am Wasser zu sitzen, eingerichtet werden.

**Kleinkindbereich:** dieser soll im hinteren Bereich der Fläche angesiedelt werden und auf kleinem Raum interessante Beschäftigung für die Kleinsten ermöglichen, Sitzgelegenheiten für Begleitpersonen werden drumherum angesiedelt.

Ein Bereich auch im hinteren, eher ruhigen Bereich soll den **Fitnessgeräten** für alle Generationen vorbehalten sein, die bestehenden drei Geräte sollten ergänzt werden. Für eine jugendliche Zielgruppe könnte ein Bereich mit sogenannten Calisthenics-Geräten ausgestattet werden.

**Fallschutzmaterial, Wege:** vom Bauhofleiter wird vom Gesichtspunkt der Geländepflege dem Material Fallschutzplatten oder eingebauter EPDM-Belag der Vorrang gegeben, gegenüber losem Fallschutzmaterial (Holzhäcksel, Sand, Feinkies). Auch wassergebundene Wegedecken erhöhen die Pflegeintensität, die nicht immer gewährleistet werden kann und dann zum Zuwachsen des Belags führt. Alternativ wäre eine Befestigung der Wege mit Schotterrasen denkbar. Dieser ist jedoch nicht eindeutig als Weg zu erkennen und nur bedingt mit Rollator oder Rollstuhl befahrbar.

Spielgeräte sollten, wenn aus Holz, keinen direkten Erdkontakt haben. Insbesondere zusammen mit dem Material Holzhäcksel führt dies schnell zum Pilzbefall und zur Zersetzung.

**Weitere Anregungen** betrafen die Themen:

- Fokus auf Wissensvermittlung/ Spielplatz als Lernort (Verbindung zur Bezeichnung des Themenspielplatzes),
- Möglichkeit zum Erfahrbarmachen von Energieerzeugung durch Muskelkraft (Spielgerät mit angeschlossener Lampe, Wärmeschleife, Ladebuchse o.ä.),
- Umgang mit der zu erwartenden Parksituation in angrenzender Straße „Hopfengarten“,
- Verbesserung des Belags Fußgängerbrücke
- Erhalten der vorhandenen Seilbahn,
- einzelne Spielelemente und deren Ausgestaltung (Verzichten auf Windrad; Spielhaus, Tunnelröhre, bodengleiches Trampolin, Partnerpendel, vorhandenes Fußballtor)

### **3. Abschluss und Verschiedenes**

Bürgermeister Scheich bedankte sich abschließend beim Planungsbüro für die Vorstellung der Planung. Da mit der Umsetzung der Maßnahme aufgrund der bewilligten Fördermittel aus der Dorfentwicklung noch in diesem Jahr begonnen werden muss, soll die angepasste Planung möglichst bald verabschiedet werden.

Er bedankte sich ebenfalls für die das Mitwirken und Sicheinbringen der Buchenauer Bürgerinnen und Bürger an diesem Abend und beendete die Sitzung.

Protokoll

Manuela Menten